Never Forget ~

Marco x Ace

Von PegahDouganx3

Kapitel 16: Verbrannter Vogel

Krampfhaft versuchte er schneller zu sein. Er hoffte inständig das es noch nicht zu spät war. Wenn Sabo die Feuerfrucht aß, würde Ace nie wieder glücklich werden. Und das wollte er um jeden Preis verhindern. Er konnte das Kolosseum unter sich ausmachen und auch den blonden. Diesen überheblichen, kleinen... Marco biss die Zähne so fest aufeinander, das ihm das Blut gefror. Hass war wirklich kein Ausdruck mehr für das was er für den blonden empfand.

Doch das alles war nicht wichtig. Das in der Hand des blonden interessierte ihn viel mehr. Er hatte die Frucht bereits. Panik keimte unwillkürlich in ihm auf als er zum Sturzflug ansetzte. Er musste diesen vermeidlichen Bruder aufhalten. Zähne knirschend hüllte er sich kurz vor Sabo aus seinem Feuer, nur um diesen von den Beinen zu reißen und so auf ihm zu landen. Erschrocken und völlig überrumpelt keuchte Sabo unter ihm auf. Als dieser ihn erkannte verfinsterte sich der Gesichtsausdruck Sabo' etwas. Er ignorierte es um sich die Frucht aus dessen Hand zu greifen.

Als Sabo das mitbekam versuchte er die Frucht weiter weg zu halten, aber Marco war größer und griff sich die Frucht ohne Probleme. Sofort stellte er sich auf um sie sich anzusehen. Erleichterung machte sich in ihm breit. Sogar ein kleines Lächeln schlich sich auf seine Lippen, als er daran dachte Ace Gesichtsausdruck zusehen. Wie dieser sich freute und wieder der alte wurde.

Es herrschte eine stille, die Marco aufmerksam werden ließ. Ruhig sah er sich um und bemerkte, das jeder Anwesende ihm die Aufmerksamkeit zu schenken schien. Kein Wunder er war gerade ohne darüber nachzudenken auf den Bruder seines Ace' losgegangen um die Frucht zu kriegen.

„Gib sie mir zurück! Du kannst damit doch nichts anfangen! Sie zu nehmen nur um sie verstauben zu lassen ist nicht fair!“ knurrte Sabo plötzlich. „Lass mich Ace wenigstens das eine mal noch nahe sein!“ die Stimme des blonden wurde am Schluss immer brüchiger. Worauf Marcos Gesichtszüge entgleisten. Sabo schien ziemlich an Ace gehangen zu haben. Denn noch sie gehörte nun mal Ace und nicht Sabo. Auch wenn dieser ihn gerade so aussah als wolle er ihn auseinander reißen.

„Du kannst sie nicht haben“ gerade als Marco sich umdrehen wollte, griff Sabo ihn an der Schulter und zog ihn daran grob zu sich. Er sah ihn wütend an. Nein. Hasserfühl.

Marco biss die Zähne zusammen.

„Du bist Schuld an seinem Tod! Und jetzt bist du zu egoistisch um jemanden die Frucht zu geben, der Ace wirklich geliebt hat!“ fauchte er ihm entgegen.

Marcos Herz zog sich zusammen. Fing an zu zerreißen und ihm die Luft zum atmen zu nehmen. Er hatte Recht. Ihm traf die Schuld, doch würde es nichts an der Sache ändern, das es Ace' Frucht war und nicht die von Sabo.

Er verzog sein Gesicht finster. Ließ seine blauen Flammen seine Arme empor lecken, sodass Sabo erschrocken zurück wich. Wenn Marco wütend war, sollte man diesen meiden. Das schien auch bei der Revolutionsarme angekommen zu sein.

„Du hast keine Ahnung von dem was ich für ihn empfinde! Du hast dir in den Kopf gesetzt sie gehöre nun dir, nur weil er dein Bruder ist? Die Frucht gehört immer noch Ace!“ zischte er wütend. Schielte zu den Männern, die sich ihnen langsam näherten und ihm die Frucht wohl wieder abspenstig machen wollten. Doch nicht mit ihm. Er warf die Frucht in die Luft, verwandelte sich um die Frucht mit seinen Krallen auf zu fangen und aus dem Kolosseum zu fliegen. Was mit Sabo passierte interessierte ihn nun nicht mehr. Ace war das was ihn jetzt noch interessierte. Er spürte ein gewisses Glücksgefühl in sich aufkommen. Wenn sein kleiner erst einmal seine Kräfte wieder hatte, würde dieser doch wieder glücklich sein oder?

Völlig in Gedanken bemerkte er gar nicht das er beobachtet wurde. Und dieser jemand, würde ihm die Frucht nicht so einfach überlassen wie Sabo.

>Pass auf!< fauchte der Phönix als er Marco abwärts bewegte. Dieser zuckte erschrocken zusammen als er bemerkte was sein Phönix meinte. Doflamingo war hinter ihm und das nicht gerade langsam. Mit zusammengebissenen Zähnen landete er außerhalb der Stadt und umklammerte die Frucht mit seiner Hand. Als Doflamingo vor ihm zum stehen kam, grinste er ihm entgegen. Es wäre ein Fehler gewesen zum Schiff zu fliegen, mit diesem Typen im Schlepptau. Doflamingo ging auf ihn zu. Mit diesem widerlichen Grinsen. Marco wich aus Reflex einen Schritt zurück, nur um gegen eine Hauswand zu prallen. Erschrocken keuchte er auf und sah den Mann vor sich finster an. Ace Frucht weiter fest im Griff.

Doflamingo lachte amüsiert.

„Na, wenn ich es nicht besser wüsste, würde ich sagen du hast Angst vor mir“ Marco verzog sein Gesicht leicht. Er und Angst? Vor ihm? Er lachte leise auf. Der Gesichtsausdruck des größeren wurde einen hauch verwirrter.

„Warum sollte ich Angst vor dir haben?“ Marco schaffte es so kühl und ausdruckslos wie immer zu wirken. Für ihn gab es auch keine Furcht mehr, wenn Ace seine Frucht nicht wiederbekam und er nicht wieder mit ihm sprach. Dann gab es kein Grund, warum er zurück gehen sollte. Allerdings wüsste er gern, warum Doflamingo so scharf hinter ihm her war. Irgendetwas hatte er vor, nur wurde Marco nicht schlau aus ihm.

„Die Tatsache das du mich beklaut reicht um dich zu töten!“ Marco sah ihn kühl an.

„Und dennoch tust du es nicht“ entgegnete er. Mit einem so ruhigem Ton, das dieser Doflamingo langsam reizte. Schnell griff dieser sich seinen Arm und drückte so fest zu, das das blaue Feuer sich sofort um die Hand des Samurai legte. Marco biss die Zähne fest zusammen. Es schmerzte unheimlich, doch anmerken lassen wollte er es sich nicht.

„Versuch doch mal mit nur einem Flügel zu fliegen großer Phönix!“ Marco verzog sein

Gesicht. Zog an seinem Arm, ehe er seine Freie Hand zum Flügel werden ließ, denn er gegen den Samurai schlug. Dieser wich überrascht zurück. Wütend funkelte Marco den anderen an. Sein Arm schmerzte unangenehm und wie an seinem Hals konnte sein Phönix nicht ran. Was war das?

Doflamingo sah den blonden grinsend an. Er heilte sich nicht selbst. Scheinbar hatte er Probleme die ihn daran hinderten. Amüsiert ging er wieder auf diesen zu. Die Frucht interessierte ihn nicht. Im Gegenteil, für ihn war sie sogar nutzlos. Das was er wollte hatte er damit bereits bezweckt. Doch interessierte ihn der Phönixmensch mehr als er zugab. Marco war in seinen Augen eben eine Besonderheit, die er ziemlich gut gebrauchen konnte. Doch schien diesem jedes Angebot nicht zu interessieren. Gerade als Marco zu ihm sah, schnellte er vor und schlug den kleineren fest gegen die rechte Brust. Sodass Marco keuchend zu Boden sank und sich hustend die Seite hielt. Die Frucht seines kleinen immer noch fest in der anderen Hand.

„Scheinbar blockiert irgendetwas deine Kräfte, hab ich recht?“ grinste Doflamingo über ihn. „Manchmal sollte man die, Die man liebt verlassen oder aus dem Weg räumen!“

Marco biss die Zähne zusammen. Niemals würde er jemanden seiner Familie verlassen oder verletzen. Er spürte jetzt schon wie seine Brust einen dicken Bluterguss bekam. Doflamingo hatte recht. Irgendetwas stimmte da nicht. Wollte der Phönix ihm nicht mehr helfen? Oder wollte er es selbst einfach nicht mehr? Kurz schielte er zu der Frucht in seiner Hand. Er musste sie zu Ace bringen und das um jeden Preis. Etwas umständlich drückte er sich vom Boden, ließ seinen Arm wieder zu einem riesigen Flügel werden, sodass er Doflamingo damit überraschte und von sich schleuderte. Und somit auf die andere Seite der Straße. Schnell verwandelte er den Rest, nur um zurück zum Schiff zu kommen. Doch als er in der Luft war, konnte er eine weiße Mütze erkennen. Die hatte er doch schon mal irgendwo gesehen. Diese Person stellte sich vor Doflamingo und schien ihn angreifen zu wollen. Sollte ihm recht sein, so konnte er zurück aufs Schiff.

Er fühlte sich miserabel. Seine Kräfte ließen langsam nach und er ließ sich erschöpft auf die Moby sinken. Mit der Frucht in der Hand sah er noch einmal flüchtig zur Insel, ehe er zu Vista und den anderen die auf ihn zu liefen ging.

„Setzt Segel! Wir haben was wir wollten“ fing er an und hielt die Frucht fest an sich gepresst. Er war angeschlagen und weiter bei dieser Insel zu bleiben wäre zu gefährlich gewesen. Ruffy würde sie schon wieder finden, wenn er Ace wiedersehen wollte.

„Marco? Was ist mit dir passiert?“ wurde er sofort von Thatch besorgt gefragt. Der Angesprochene schüttelte nur seinen Kopf. Die anderen taten das was ihr Käpt'n von ihnen verlangte.

„Wir sollten hier weg“ zu angeschlagen waren auch die anderen, dank ihn. „Ich habe Ace Frucht. Wir können also gehen!“

Thatch starrte seinen besten Freund überrascht an, als er sah das er verletzt war.

„Marco...?“ der blonde sah ihn Kopf schüttelnd an. Schnell ging er an ihm vorbei zu den Kommandantengang. Der braunhaarige lief ihm besorgt hinterher. „Marco, erzähl

mir bitte was passiert ist“

„Doflamingo scheint Dinge zu wissen von denen wir noch nichts wissen...“ verwirrt blickte Thatch ihn an. Hielt ihn an der Schulter fest, damit er stehen blieb.

„Was meinst du damit?“ Marco drehte den Kopf zu ihm.

„Ich habe es noch vor rauszufinden“ gerade als er zu der Kajüte Ace' wollte, kam dieser schon aus ihr getreten und sah mit gedankenverlorenen Blick zu den beiden.

Marco spürte wie ihm ein Messer in sein Herz gestochen wurde. Dieser Anblick ließ ihn die Luft anhalten. Ace schien sogar geweint zu haben. Wieso hatte er ihn bloß darauf angesprochen? Langsam drehte er seine Hand mit der Frucht hinter seinen Rücken.

„Vögelchen...?“ murmelte der jüngere leise. Als er sah das Marcos Brust einen leichten blauen Schimmer zierte, wechselte sein Blick zur Besorgnis. Langsam ging er auf den älteren zu und legte ihm die Hand auf die Brust. Erschrocken durch die Berührung zuckte er zusammen. Ace sah besorgt zu ihm auf, ehe er das Lila Hemd zur Seite schob um sich den Bluterguss genauer ansehen zu können. „Was hast du gemacht?“ Marco sah den jüngeren eine weile lang an. So schnell bekam niemand einen Blauen Fleck. Scheinbar streikte sein Phönix komplett. Er legte seine Hand an Ace Hinterkopf um ihn auf die schwarzen Haare zu küssen. „Marco...?“ Ace wurde rot. „Später, ich hab was für dich“ lächelte er als Ace ihn erwartungsvoll ansah.

Verflucht! Ace sah aber immer so niedlich aus, wenn er so schaute. Jeder, der nicht zu ihnen gehörte kannte diese Seite der Feuerfaust gar nicht. Eigentlich kannte auch nur er sie. Und das machte ihn ziemlich glücklich. Leicht lächelte er auf bei diesem Gedanken. Niemand außer ihm hatte Ace mit seiner anderen Art gesehen oder kennengelernt.

Tief atmete er durch, ehe er seine Hand mit der Frucht hinter seinem Rücken hervor holte und dabei Ace Gesicht nicht aus den Augen ließ. Dieser weitete seine als er von der Frucht zu ihm und wieder zurück sah. Die Augen des jüngeren fingen richtig an zu strahlen und das altbekannte Grinsen schlich sich auch wieder auf dessen Lippen. Leicht lächelte er auf. Ace so glücklich zu sehen ließ ihn alles vergessen.

„Meine Frucht!“ schrie er freudig auf. Marco nickte amüsiert, wobei er sie ihm reichte. Schnell schnappte Ace sie sich. Als er reinbeißen wollte hielt er inne. Diese Stimme sagte ihm er solle sie selbst finden. Jetzt aber hatte Marco sie ihm wieder gebracht. Durfte er sie nun essen oder nicht?

Marco sah ihn verwirrt an.

„Was ist los, kleiner?“ fragte er überrascht. Freute er sich nicht? Wollte er sie nicht mehr? Doch Ace grinste nur wieder und biss beherzt in die Frucht. Leicht lächelte er wieder auf. So wie Ace dabei grinste, obwohl die Frucht nicht zu schmecken schien machte ihn wirklich glücklich. Als Ace wirklich den letzten Bissen gegessen hatte, schüttelte er sich angewidert. Er würgte leicht als er so seelenruhig grinste wie früher. Sofort spürte Marco wieder diese ungeheure Anziehung, die er zu dem jüngeren immer hatte. So intensiv war sie wirklich nur mit dessen Kraft möglich. Sofort musste Ace seine neu erworbenen Kräfte testen und entflammte seine Hände. Glücklich lachte er auf. Er streckte die Hände nach ihm aus und vergas dabei sein Feuer zu löschen. Kurz zuckte Marco zusammen als sich seine blauen Flammen mit denen von Ace vermischten und genoss den Kuss, denn der jüngere ihn auf hauchte.

Ace schien wie ausgewechselt und grinste fröhlich.

„Danke, Vögelchen“ schnell küsste er ihn wieder, ehe er näher an ihn rückte und ihm mit den Fingern seine Tattoovierung nach zeichnete. Überrascht hielt Marco die Luft an, als Ace sich auf Zehnspitzen stellte um an sein Ohr zu kommen. „Meinen Dank zeige ich dir später“ hauchte er ihm ins Ohr. Sodass Marco eine Gänsehaut bekam und wohligh seufzte. Schnell flitzte der Feuerteufel an ihm vorbei an Deck. Marco starrte eine weile verträumt vor sich hin. Doch Thatch stellte sich mit einem süffisanten Grinsen vor ihm.

„Scheint als sei deine Durststrecke bald vorbei, hm?“ Marco schnaubte nur abfällig. Musste aber innerlich aus Vorfreude grinsen. Wieso hätte er die Frucht nicht schon eher haben können?

Gerade als er sich umdrehen wollte um seinen neuerworbenen Feuerfruchtnutzer zu folgen, lief Izou ihm schon entgegen. Mit einem Gesicht was ihm so gar nicht gefiel, denn Izou sah nervös aus. Noch ehe er fragen konnte, kam ihm der schwarzhairige zuvor.

„Marco wir haben ein Problem. Die gesamte Insel ist umzingelt von der Marine!“ Marco sah ihn musternd an.

„Sie sind nicht hinter uns her, also wer-...“ sofort hielt er in seinen Worten inne, als ihm ein Gedanke durch den Kopf schoss.

Ace.

Ace und seine neuerworbene Frucht. Die er definitiv testen wollte und das an Deck wo ihn jeder sehen konnte. Wo ihn die Marine sofort sehen konnte. Und es der ganzen Welt preis geben konnte. Somit allen die ihn verachteten. Würden sie es jetzt schon rausbekommen, das Ace lebte würden sie alles in Bewegung setzten ihn wieder unter die Erde zu bekommen. Seinen Ace! Mit geweiteten Augen drängte er sich an Izou vorbei um zum Deck zu gelangen. Thatch und Izou sahen ihm verwirrt hinterher. Was hatte er denn jetzt?

An Deck konnte er Ace sofort ausmachen, wie er mit Haruta und Vista eine Vorführung starten wollte. Panisch hechtete er zu dem der gerade seine Hand endflammte und zeigen wollte das er es noch drauf hatte.

„Ace!“ rief er ihn zu. Doch das einzige was es bezweckte war, das er sich erschreckte und was noch größeres zustande brachte, was er aber noch schaffte vom Nachbau der Moby in Richtung Himmel zu befördern. Marco sah dabei zu, verwandelte sich ohne darüber nachzudenken und flog geradewegs in die Flamme um sie abzuschirmen, sodass die Marine es nicht sehen konnte.

Der Erfolg war zwar da, aber der Schmerz und die Verbrennungen waren sogar für ihn unerträglich. Schmerzlich keuchte er auf, als er sich wenige Meter weiter auf das Deck fallen ließ. Die blauen Flammen verschwanden sofort und zurück blieben die Verbrennungen an der Brust und rechten Arm.

„Marco!“ schrie Ace erschrocken. Schnell rannte er zu dem blonden, gefolgt von Vista, Haruta und einigen anderen die an Deck standen. Marco stöhnte schmerzlich auf. Sein Phönix kreischte nervös in seiner Brust. Wie zuvor konnte er Marco nicht helfen. Egal wie sehr er es versuchte an die Verletzungen zu kommen, es gelang ihm einfach nicht. >Ich kann dir nicht helfen< jammerte er verzweifelt. Marco biss die Zähne zusammen

als er sich mit den unverletzten Arm vom Boden abstützte.

„Hat es jemand gesehen?“ keuchte er angestrengt. Ignorierte Ace der sich neben ihn auf den Boden fallen ließ. Vista sah ihn fassungslos an. Meinte er das jetzt wirklich ernst? Ihm war es wichtiger das es niemand sah, als das es ihm gut ging?

„Marco, wir sollten dich zum Doc bringen“ versuchte er den blonden auf seine Verletzung die echt übel aussah hinzuweisen. Doch Marco ignorierte auch das.

„Ob es jemand gesehen hat?“ zischte er leise. Vista sah ihm in die blauen Augen, ehe er zu einem Schiffsjungen sah. Der sofort nachsehen ging.

„Marco, es tut mir so leid“ wimmerte der schwarzhaarige leise. „Ich hab aufhören wollen, aber es ging nicht“ murmelte er leise als er auf seine Hände sah. „Es tut mir so leid“

Marco setzte sich langsam mit einem schmerzens Laut auf. Es war ihm egal das er verletzt war. Die Hauptsache für ihn war einfach, das niemand von Ace wusste. Das niemand wusste, das er wieder seine Frucht hatte. Er war sich nicht sicher, das er es rechtzeitig geschafft hatte. Seine Wunden brannten, als würde er noch im Feuer liegen. Ace hatte seine alte Kraft zurück. Aber was sagte er, er konnte nicht aufhören? Wie meinte er das?

Sein Phönix sah gebannt zu Ace, der immer noch auf seine Hände starrte. Irgendetwas stimmte mit dem Feuerbändiger nicht. Nur wusste er noch nicht was. Er konnte seinem Menschen keine Hilfe bieten. Geschweige denn ihn Heilen. Der Junge hatte sein Feuer zurück, aber da war was bedrohliches in ihm. Etwas, wovor er Angst hatte. Er der Phönix. Er bekam sogar eine Gänsehaut, bei dem Anblick des jüngeren. Irgendwas muss sich verändert haben. So gerne war er in der Nähe seines geliebten Feuers. Und genau das machte ihm jetzt fürchterliche Angst. Und das was in dem jungen war, war schon länger da. Nur mit der Feuerfrucht spürte er es nur intensiver. Egal was da war, er musste es erst einmal für sich behalten. Sonst tat sein Mensch noch etwas falsches, was sie wohlmöglich töten könnte. Aber erst einmal musste er zusehen das sein Mensch sich behandeln ließe sonst würde er sich einen neuen suchen müssen.

>Du solltest dich besser behandeln lassen. Ich komm nicht an die Verletzung ran< flehte er seinen Mensch leise an. Marco musste seinem Phönix unfreiwillig recht geben.

„Marco?“ rief Thatch ihn vom weiten. Der mit Izou angerannt kam um sich neben ihm fallen zu lassen. Der blonde zitterte vor Schmerz. Sonst konnte man nicht erkennen, das dieser Schmerzen hatte. Mal abgesehen von den Verletzungen. Er starrte ins Leere ohne sich außer dem Zittern zu bewegen. Vorsichtig legte Thatch ihm seine Hände an den Arm, der verschont worden war. Er hob ihn hoch um den Arm des blonden um seinen Nacken zu legen. „Ich bring ihn in seine Kajüte. Sagt dem Doc bescheid.“ Er sah zu Izou und den anderen. „Ace...? Komm mit“ bat er den noch am Boden sitzenden. Der reumütig zu ihm aufsah und dem befehl mit einem leichten nickten nachging.